

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 14

**Illustration:** Frühling : von aller Welt erwartet!  
**Autor:** Behrendt, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Frühling  
von aller Welt erwartet!

### Alte Dorfgeschichten

Der Bergführer-Kari war sehr stolz auf seine zwei Meter Körperlänge. Eines Tages wurde er ins Hotel des Alpes gerufen, wo er einen Engländer abzuholen hatte, der die Hochfirst zu besteigen wünschte. Die Tatsache, daß der Fremde über zwei Meter groß war, verdroß den Kari. Als die zwei den auf beiden Seiten steil abfallenden Hochfirstgrat erreicht hatten, sank der Mut des Engländers,

und er hockte rittlings auf den Grat, um diesen so zu passieren. Der Kari schaute zurück und ermunterte den Engländer: «Schtand Du nur uuf, Du chusch da nienen aa!»

☆

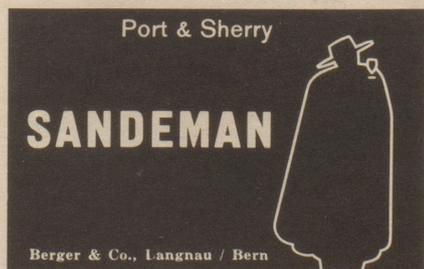
Herr Baron Steinke bestieg mit seinem Bedienten die Vorderalp, schaute schweißtriefend durch die Hüttentüre, gewahrte den Sepp und fragte: «Guter Mann, kann man da ein bißchen Milch kriegen?» – «Ja, Du chasch scho Milch ha.» – «Na, entschuldigen Sie, mich zu duzen; ich bin Baron Steinke!» – «Soo, soo, ja nu, wege dem chasch Du glich e chli Milch ha.»

☆

Kleiner-Hannes wird vor den Gerichtspräsidenten zitiert, um sich die Bußverfügung wegen einem Vergehen abzuholen. Die Türe des Gerichtssaales geht auf, und der Hannes kommt rücklings herein;

in der einen Hand seinen Bergstock, in der andern eine lange Schnur nachziehend. Jetzt steht er mitten im Saal, das Ende der Schnur ist noch nicht abzu sehen. Alle wundern sich, was das Schauspiel bedeuten soll. Endlich rupft der Hannes an der Schnur und hereingeflogen kommt ein Geldbeutel. Der Hannes lacht: «Chum nur ine, sie wend ja doch dich und nid mich!»

Bitz



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster